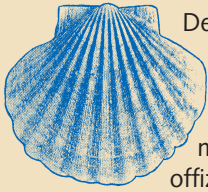


Unterwegs auf dem Jakobsweg in Obwalden



Der Jakobsweg, dessen Endziel das Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela an der spanischen Westküste ist, gehörte im Mittelalter zu den meist begangenen Pilgerwegen. Eine der offiziellen Routen führt durch Obwalden, da Sachseln und Flüeli-Ranft neben Einsiedeln zu den wichtigsten Zwischenstationen in der Schweiz gehören.

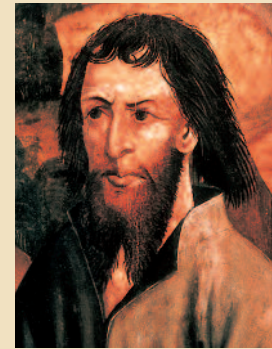
Dem Pilger, der den Obwaldner Abschnitt begeht, eröffnen sich neben einer wunderbaren Landschaft unbekanntere kulturelle Sehenswürdigkeiten und weitere Wallfahrtsziele: das «Sarer Jesuskind» im Frauenkloster St. Andreas in Sarnen, die Wallfahrtskirche Melchtal, die Beatuskapelle in Lungern oder das Benediktinerkloster Engelberg. Im Zentrum steht Bruder Klaus, der innig mit der Obwaldner Landschaft verbunden ist und in Flüeli-Ranft, nahe dem geografischen Mittelpunkt der Schweiz lebte. Zum Jakobsweg in Obwalden ist ein Obwaldner Kulturwanderführer erhältlich.



Sarer Jesuskind im Frauenkloster St. Andreas



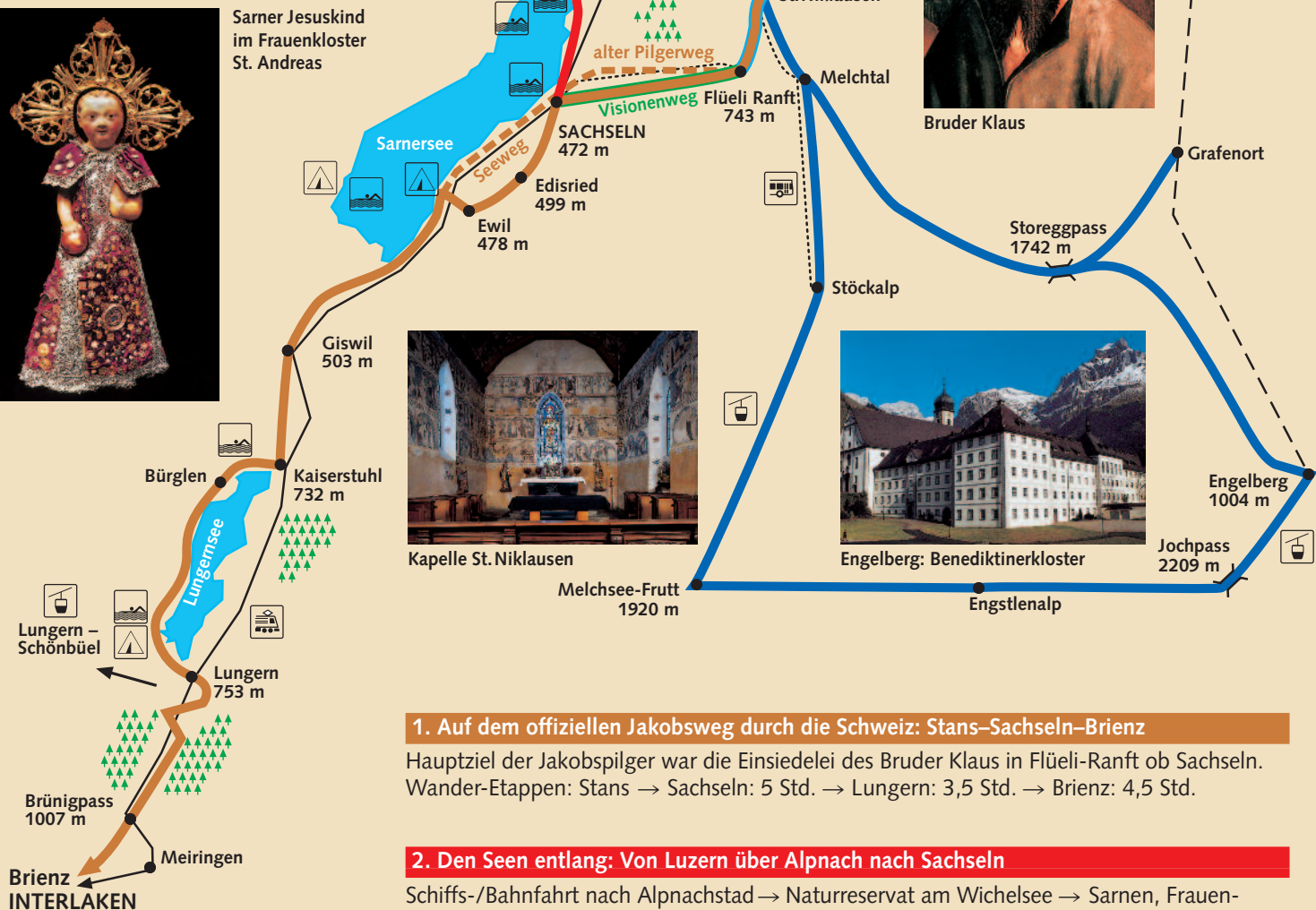
Kapelle St. Niklausen



Bruder Klaus



Engelberg: Benediktinerkloster



1. Auf dem offiziellen Jakobsweg durch die Schweiz: Stans–Sachseln–Brienz

Hauptziel der Jakobspilger war die Einsiedelei des Bruder Klaus in Flüeli-Ranft ob Sachseln. Wander-Etappen: Stans → Sachseln: 5 Std. → Lungern: 3,5 Std. → Brienz: 4,5 Std.

2. Den Seen entlang: Von Luzern über Alpnach nach Sachseln

Schiffs-/Bahnfahrt nach Alpnachstad → Naturreservat am Wichelsee → Sarnen, Frauenkloster St. Andreas mit dem berühmten «Sarer Jesuskind»: ca. 2,5 Std. → Seeweg nach Sachseln: 1 Std.

3. Über die Alpen und Pässe: Von Stans über Engelberg nach Sachseln

Benediktinerkloster Engelberg → Höhenwanderung Jochpass → Melchsee-Frutt: 3–7 Std.* → Wallfahrtskirche und Benediktinerinnenkloster Melchtal: 4,5 Std. → Flüeli-Ranft/Sachseln: 2,5 Std. **oder** Engelberg bzw. Herrenhaus Grafenort → Storeggpass → Melchtal: 3–5 Std.* → Flüeli-Ranft/Sachseln: 2,5 Std. (*Luftseilbahn/Postauto)



Auf dem offiziellen Jakobsweg durch die Schweiz: Stans – Sachseln – Brienz

1. Etappe: Stans – Sachseln (5 Std.). Dieser Weg ist 1981 – in Erinnerung an die Vermittlung von Bruder Klaus bei der Tagsetzung von Stans 1481 – als Bruder-Klausen-Weg beschildert worden. Er führt vom Nidwaldner Hauptort Stans über St. Jakob, Kerns und St. Niklausen in die Heimat des Schweizer Nationalheiligen Bruder Klaus (1417–1487): den Ranft, wo er die letzten 20 Jahre als Einsiedler lebte, auf das Flüeli mit seinem Geburts- und Wohnhaus und nach Sachseln zu seinem Grab in der Pfarrkirche. Vom Flüeli nach Sachseln gibt es zwei Wege: den besinnlichen Visionenweg durch eine reizvolle Landschaft und den alten Pilgerweg.

Sehenswürdigkeiten: In Ennetmoos die Pfarrkirche St. Jakob (19. Jahrhundert), in Kerns die Kapelle St. Antoni (1540), in St. Niklausen die mittelalterliche Kapelle (14. Jahrhundert) mit gotischen Freskenzyklen, in Flüeli-Ranft die Ranftkapellen mit der Einsiedelei von Bruder Klaus sowie in Sachseln die Pfarr- und Wallfahrtskirche (1672–1684) mit dem Grab von Bruder Klaus.

2. Etappe: Sachseln – Brünig (5 Std.). Von Sachseln gelangt man via Edisried und Ewil nach Giswil, dann auf den Spuren des alten Brünigwegs hinauf nach Kaiserstuhl und am linken Lungernseeufer entlang über Bürglen nach Obsee, zur Pfarrkirche Lungern und von dort hinauf zur Burgkapelle und weiter auf den Brünig.

Sehenswürdigkeiten: In Lungern die 1567 erbaute Beatuskapelle Obsee und die neugotische Pfarrkirche (1891–93), eine Kopie der Wallfahrtskirche in Lourdes.

Den Seen entlang: Von Luzern über Alpnach nach Sachseln

Alpnach – Sachseln (3 1/2 Std.). Nach der Schifffahrt von Luzern nach Alpnachstad wandert man über Alpnach Dorf und Kägiswil in den Obwaldner Kantonshauptort Sarnen und von dort auf dem Seeweg nach Sachseln.

Sehenswürdigkeiten: Die Pfarrkirche Alpnach (19. Jahrhundert) mit dem schlank aufragenden höchsten Kirchturm Obwaldens, die Kapelle St. Theodul Schoried (18. Jahrhundert), in Sarnen das 1618 erbaute Frauenkloster St. Andreas mit dem «Sarner Jesuskind», einer wundertätigen gotischen Krippenfigur, sowie die von Le Corbusiers Ronchamps beeinflusste, 1964 erbaute moderne St. Martinskirche des Benediktinerkollegiums Muri-Gries.

Unterkünfte & Restaurants

Sachseln und Flüeli-Ranft bieten sich geografisch und als Heimat von Bruder Klaus als idealer Zwischenhalt auf dem Jakobsweg an.

Sachseln	Hotel Kreuz	52 Betten	Tel. 041 660 53 00
	Hotel Belvoir	54 Betten	Tel. 041 666 76 76
	Gasthaus Bahnhof	8 Betten	Tel. 041 660 14 08
	Hotel Engel	21 Betten	Tel. 041 660 36 46
	Gasthaus Löwen	12 Betten	Tel. 041 660 14 48
	Landgasthof Zollhaus	16 Betten	Tel. 041 675 11 72
	Café-Restaurant Schlüssel		Tel. 041 662 05 50
	Café zumStein		Tel. 041 666 50 66
Flüeli-Ranft	Bistro da Franco		Tel. 041 662 11 50
	Hotel Paxmontana	170 Betten	Tel. 041 666 24 00
	Hotel Klausenhof	65 Betten	Tel. 041 666 37 77
	Hotel Flüematte	67 Betten	Tel. 041 660 12 84
	Gasthaus und Chalet Paxmontana	60 Betten	Tel. 041 666 24 00
	VIA CORDIS – Haus St. Dorothea	53 Betten	Tel. 041 660 50 45
	Café-Restaurant Tschiferli		Tel. 041 660 48 38
Berggasthaus	Älggi Alp		Tel. 041 675 13 62
Jugendunterkunft	Bruder Klaus, Flüeli-Ranft	61 Betten	Tel. 041 660 85 50
Camping Sachseln	Campingplatz Ewil am Sarnersee		Tel. 041 666 32 70
Schlafen im Stroh	Fam. Albert Rohrer, Flüeli-Ranft		Tel. 041 660 53 05
Ferienwohnungen/ Massenlager	Auf Anfrage beim Tourismusbüro		Tel. 041 661 06 61

Informationen

Sachseln/Flüeli-Ranft Tourismus, Flüeliplatz 2, 6073 Flüeli-Ranft
Tel. 041 661 06 61, info@flueliranft.ch

Auskunft zum Jakobspilgerweg erhalten Sie bei folgenden Stellen:

- Tourismusbüro Flüeli-Ranft
- Wallfahrts-Sekretariat Sachseln
- im Internet unter www.jakobsweg.ch

Literatur: Obwaldner Kulturwanderführer
«Unterwegs auf dem Jakobsweg»
Wanderführer zu Kirchen, Klöstern und Kapellen in Obwalden

Diesen Führer erhalten Sie im Tourismusbüro in Flüeli-Ranft, im Ranftladen, in Schriftenständen der Obwaldner Kirchen sowie im Buchhandel.

